

	Objekt: Augustus
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit
	Inventarnummer: 18204901

Beschreibung

In den Res Gestae (17,32) erwähnt Augustus den Kriegsbrauch, sich Kinder der besiegten Häuptlinge als Geiseln übergeben zu lassen. Sie dienten der Sicherung der Friedensverträge, vor allem aber wuchsen sie in römischen Familien auf. Die Römer hofften, auf diese Weise die Romanisierung der eroberten Gebiete zu beschleunigen.

Vorderseite: Kopf des Augustus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Augustus auf Amtsstuhl (sella curulis), der auf einem Podium steht, erhält von einem gefangenen Fürsten mit langem Umhang ein Kind gereicht, das dem Herrscher die Arme entgegenstreckt.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.89 g; Durchmesser: 19 mm;
Stempelstellung: 1 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	8 v. Chr.
	wer	
	wo	Lyon
Beauftragt	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Adolf von Rauch (1805-1877)
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Augustus (-63-14)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Westeuropa

Schlagworte

- Antike
- Aureus
- Gold
- Herrschaft
- Herrscher
- Kind
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- B. Simon, Die Selbstdarstellung des Augustus in der Münzprägung und den Res Gestae (1993) 103 Nr. 66 (mit weiterer Lit.).
- RIC I² Nr. 200.